

Anzeigen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal
= Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **52 (1901)**

Heft 9

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Rückhaltlos beipflichten wird dagegen jedermann den sehr verständnisvollen Ausführungen über den Wert der von unserer Versuchsanstalt im Emmenthal eingerichteten hydrometrischen Beobachtungen.

Zum Schluß bringt die Schrift eine kurze Berichterstattung über die beiden in Zürich und Bern abgehaltenen Sitzungen des Kongresses, auf welche wir nicht nochmals zurückkommen wollen. Wir begrüßen die Arbeit als neue Bestätigung der zwischen den französischen und schweizerischen Forstleuten bestehenden freundschaftlichen Beziehungen.

Wilde und halbwilde Fasanerie von A. B. Reith. Wien 1901. K. Hochbuchhandlung Wilhelm Fricke in Wien. 23 S. 8°. Preis kart. 80 Rp.

In anregender Weise schildert der Verfasser die Anlage und Bewirtschaftung von Fasanenbeständen unter den derzeit bestehenden Revierverhältnissen. Für Jäger und Jagdbesitzer ist dieses Werkchen ein nützlicher Ratgeber und die Anschaffung desselben empfehlenswert.

Mit Ende Juni d. J. hat das forstl. Wochenblatt „**Aus dem Walde**“, während langen Jahren vortrefflich redigiert von Hrn. Oberförster Jäger in Tübingen, aus nicht angeführten Gründen zu erscheinen aufgehört. An Stelle dieser Zeitschrift werden seither vom nämlichen Verlag, Hrn. Gg. Schnürken in Tübingen, ebenfalls in wöchentlichen Nummern von einem Bogen Umfang, die „**Forstliche Blätter**“ herausgegeben. Die Redaktion hat Herr Professor Dr. Bühler übernommen. Es erscheint für unsere Leser überflüssig, zu versichern, daß damit alle Gewähr für gediegene Fortführung des beliebten Organes geboten ist.

Aus einem uns vorliegenden Prospekt ersieht man, daß im Verlage von F. Zahn in Neuenburg nach jahrelangen Vorbereitungen im Herbst dieses Jahres ein illustriertes Wochenblatt erscheinen wird, unter dem Titel „**Für's Schweizer-Haus**“.

In 52 reichillustrierten Wochen-Nummern zu 16 Seiten verspricht dieses für den ganz besonders billigen Preis von nur 4 Franken jährlich einen Unterhaltungsstoff zu bringen, wie er bei uns im Lande für diesen Preis noch nicht geboten wurde, geschmückt mit einer wahrhaft künstlerischen Illustration.

Nur eine Verbreitung in jedes Haus unseres Landes vermag die hohen und gewagten Aufwendungen des thatkräftigen Verlegers zu decken; dieser rechnet aber auch damit in der Voraussicht, daß seine Mitbürger stets Vorliebe für geistige Nahrung haben, welche unserm eigenen Boden entsprossen, schweizerischen Erdgeruch an sich trägt.

Mögen sich seine Hoffnungen erfüllen; uns erscheint das neue Unternehmen aller Empfehlung wert, dürfen wir doch, da Herr P. Sutermeister in Bern die Redaktion übernommen hat, auf eine wirklich tüchtige, echt schweizerische Leistung rechnen.



Anzeigen.

Forstschule des eidg. Polytechnikums in Zürich.

Vorlesungen im Wintersemester 1901/1902.

(Anfang am 15. Oktober. — Vorstand: Prof. L. Felber.)

I. Jahreskurs. Rudis: Höhere Mathematik, 5 Std., Übungen, 2 Std. — Schulze: Anorganische Chemie, mit Repetitorium, 4 Std. — Bourgeois: Introduction dans les sciences forestières, 1 Std., Excursions, 1/2 Tag. — Cramer: Allgemeine Botanik, mit Repetitorium, 4 Std. — G. Keller: Allgemeine Zoologie

mit Berücksichtigung der land- und forstwirtschaftlich wichtigen Tiere, 4 Std., Repetitorium, 1 Std. — Zwickh mit . . . : Planzeichnen, 4. Std. — Zwickh: Technisches Rechnen, 1 Std. — Platter: Grundlehren der Nationalökonomie, 3 Std., Repetitorium, 1 Std. — Charton: Economie politique, 3 Std., Répétition, 1 Std.

II. Jahreskurs. Bernet: Physik, II. Teil, 4 Std., Repetitorium, 1 Std. — Engler: Waldbau, I. Teil, 5 Std., Exkursionen und Uebungen, 1 Tag. — Schulze: Agrikulturchemie, I. Teil (Pflanzenernährungslehre), 2 Std. — Zwickh: Vermessungskunde, 3 Std. — Zwickh mit . . . : Uebungen, 2 Std. — Früh: Allgemeine Geologie, 4 Std., Repetitorium, 1 Std. — Cramer: Pflanzenpathologie, mit Repetitorium, 1 Std. — Cramer mit Amberg: Mikroskopierübungen, 2 Std. — Meteorologie und Klimatologie, 3 Std. — Platter: Finanzwissenschaft, 2 Std., Repetitorium, 1 Std. — Charton: Science financière, 2 Std., Répétition.

III. Jahreskurs. Bourgeois: Protection de forêts, 3 Std., Politique forestière, 3 Std. — Felber: Forsteinrichtung, 4 Std., Forstbenutzung, 3 Std., Exkursionen und Uebungen, 1 Tag. — Engler: Waldbau, II. Teil (Ausgewählte Kapitel), 2 Std.



Vorlesungen für Studierende der Forstwissenschaft an der Universität München.

im Wintersemester 1901/1902. — Beginn am 22. Oktober.

A. Forstwissenschaftliche Disciplinen.

Prof. Dr. Hartig: Anatomie und Physiologie der Pflanzen, 5 Std., Mikroskopisches Praktikum, 3 Std. — Prof. Dr. Weber: Forsteinrichtung, 4 Std., Baum- und Bestandeschätzung, 2 Std., Praktische Uebungen in Forsteinrichtung. — Prof. Dr. Mahr: Waldbau, 6 Std., Anleitung zu Arbeiten in Waldbau 2c. 2c — Prof. Dr. Endres: Forstpolitik, 5 Std., Waldwertrechnung und Statik, 4 Std., Uebungen in derselben. — Prof. Dr. Kammann: Bodenkunde, 4 Std., Bodenkundliches Praktikum, 2 Std. — Prof. Dr. Paulh: Forstzoologie, 4 Std., Entomologisches Praktikum. — Privatdoz. Dr. Frhr. v. Tubeuf beurlaubt. — Privatdoz. Dr. Hefele beurlaubt.

B. Grund- und Hilfswissenschaften:

Prof. Geh. Hof-Rat Dr. Brentano: Allgemeine Volkswirtschaftslehre, 5 Std., Oekonomische Politik, 5 Std. — Prof. Dr. Log: Finanzwissenschaft, 5 Std. — Prof. Dr. Gg. von Mahr: Allgemeine Nationalökonomie, 5 Std., Statistik, 4 Std. — Prof. Dr. Röntgen: Experimentalphysik, 5 Std. — Prof. Ritter von Baeyer: Anorganische Experimentalchemie, 5 Std. — Prof. Dr. Groth: Mineralogie, 5 Std. — Privatdozent Dr. Erk: Meteorologie und Klimatologie, 3 Std.



Technische Hochschule zu Karlsruhe, Abteil. für Forstwesen.

Vorlesungen im Wintersemester 1901/1802. — Beginn 1. Oktober.

Wedekind: Geometrie der Ebene und des Raums, Analyt. Geometrie mit Uebungen. — Schröder: Arithmetik und Algebra, Ebene und sphärische Trigonometrie. — Disteli: Repetitorium der Elementarmathematik. — Lehmann: Experimentalphysik I. — Schleiermacher: Elementarmechanik. — Engler: Anorgan. Experimentalchemie. — Futterer: Mineralogie. — Klein: Allgemeine Botanik, Pflanzenkrankheiten, Mikroskop. Praktikum. — Nüßlin: Zoologie I., Fischerei und Fischzucht. — Haid: Praktische Geometrie mit Uebungen. — Schultheiß: Meteorologie. — Siefert: Waldbau I., Forstbenutzung. — Müller: Holzmesskunde, Forsteinrichtung I., Forstl. Statik, Encyclopädie der Forstwissenschaft. — Hausrath: Forstpolitik, Forstverwaltung und -Haushaltung, Forst- und Jagdgeschichte, Kolloquium über ausgewählte Kapitel der forstlichen Betriebs- und Produktionslehre. — Deurer: Encyclopädie der Landwirtschaft. — Drach: Wiesenbau. — Lewald: Forst- und Jagdrecht, Gewerbliche und sociale Gesetzgebung. — Dorner: Ausgewählte Lehren des bürgerlichen Rechts. — Frötsch: Allgemeine Volkswirtschaftslehre, Agrarpolitik, Arbeiterfrage.

Vorlesungen an der kgl. Forstakademie Hannov. Münden im Winter-Semester 1901/02.

Beginn des Semesters Mittwoch den 16. Oktober 1901. Schluß 14 Tage vor Ostern 1902.

Oberforstmeister Weise: Waldbau, Methoden der Forsteinrichtung, forstliche Exkursionen. — Forstmeister Sellheim: Forstbenutzung, forstliche Exkursionen. — Forstmeister Dr. Jentsch: Agrar- und Forstpolitik, Ablösung der Grundgerechtigkeiten, Forstverwaltung, forstliche Exkursionen. — Forstmeister Michaelis: Forstgeschichte, Repetitor, forstliche Exkursionen. — Forstassessor Japing: Forstliches Repetitor. — Oberförster Dr. Mezger: Allgemeine Botanik, Laubhölzer im Winterzustand, mikroskopische Übungen, botanisches Repetitor. — Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Mezger: Specielle Zoologie, zoologisches Repetitor. — Professor Dr. Counceler: Anorganische Chemie, Repetitor für Chemie und Mineralogie. — Professor Dr. Hornberger: Meteorologie, Physik, Repetitor. — Professor Dr. Baule: Mathematische Begründung der Waldwertberechnung, Holzmesskunde und des Wegebauwes, geodätische Aufgaben. — Professor Dr. v. Hippel: Bürgerliches Recht. Prof. Dr. v. Seelhorst: Landwirtschaft für Forstleute. — Sanitätsrat Dr. Schulte: Erste Hilfe bei Unglücksfällen.

Anmeldungen sind an den Unterzeichneten zu richten, und zwar unter Beifügung der Zeugnisse über Schulbildung, forstl. Vorbereitung, Führung, sowie eines Nachweises über die erforderlichen Mittel und unter Angabe des Militärverhältnisses.

Der Direktor der Forstakademie: Weise.



Holzhandelsbericht pro August 1901.

(Alle Rechte vorbehalten.)

Den Preisangaben für aufgerüstetes Holz liegt die Sortimentsauscheidung nach der süddeutschen Klassifikation zu Grunde; vergleiche Januarheft 1901.

A. Erzielte Preise per m³ von stehendem Holz.

(Aufrüstungskosten zu Lasten des Verkäufers. Einmessung am liegenden Holz.)

Bern, Staatswaldungen, VII. Forstkreis, Nüeggisberg.

(Holz verkauft bis zum kleinsten Durchmesser von 24 und 30 cm.)

Lhanwald (bis Bern Fr. 6). 125 m³, $\frac{1}{2}$ Fi. $\frac{1}{2}$ La., mit 5 m³ per Stamm, Fr. 30. 50. — Schönenboden und Schwarzenberg (bis Nüggisberg Fr. 4), 100 m³ Bu. mit 2 m³ per Stamm, Fr. 27. — Giebelegg (bis Nüggisberg Fr. 5). 200 m³, $\frac{1}{2}$ Fi. $\frac{1}{2}$ La., mit 3 m³ per Stamm, Fr. 26. — Längeneh (bis Bern Fr. 7). 275 m³, $\frac{6}{10}$ La. $\frac{4}{10}$ Fi., mit 5,5 m³ per Stamm, Fr. 30. 25. — 100 m³ Bu. mit 2 m³ per Stamm, Fr. 27. — Steckhütten (bis Freiburg Fr. 6). 220 m³, $\frac{6}{10}$ La. $\frac{4}{10}$ Fi. mit 2 m³ per Stamm, Fr. 22. — Bemerkung. Für Bauholz ist der Absatz geringer als letztes Jahr. Tannen-Sägholz wird sich ungefähr auf der gleichen Höhe halten, eher etwas steigen, da viele Sägewerke keinen Vorrat mehr haben und trotz der nicht rosigten Geschäftslage ihre Etablissements nicht stille stehen lassen wollen. Nach Buchenstämmen macht sich Nachfrage nur zur Möbelfabrikation geltend. Am meisten ist gegenwärtig Papierholz begehrt.

